Der Luther-Koffer. Ein Materialangebot zum Ausleihen

Anlässlich der Luther-Dekade ist eine Reihe von Unterrichtsmaterial konzipiert und auf den Markt gebracht worden. Bereits vorhandene Ideen zu Martin Luther und Reformation rücken neu in den Blick. So stellte sich für uns die Aufgabe: Was kann man aktuell an Unterrichtsimpulsen für Grundschule, weiterführende Schulen und Konfirmanden- und Gemeindearbeit weiterempfehlen? Wie können wir das Material zugänglich machen? Schnell war die Idee geboren, ein Sortiment mit Gegenständen, Texten, Unterrichtshilfen und Anregungen in einem Koffer zusammenzustellen. Im RPI-Kollegium haben wir Bewährtes und Neues gesichtet und zusammengetragen, es wurde gebastelt und gekauft, einiges neu entwickelt. Dank der finanziellen Unterstützung durch den Schönberger Verein konnte die so entstandene Sammlung vervielfältigt werden. Ab sofort steht in den Bibliotheken der einzelnen Regionalstellen des RPI ein Luther-Koffer zur Ausleihe bereit.

Zum Angreifen:

Am interessantesten ist es sicher, den Koffer auszupacken. Hier finden sich Gegenstände, die man mit Luthers Leben in Beziehung setzen kann. Unter anderem sind dies: ein schwarzes Tuch für Luthers Ängste und sein Ringen um einen gnädigen Gott, ein »Schatz«-Kästchen für die reformatorische Erkenntnis, die Luther-Bibel, dazu jeweils eine Seite in Hebräisch und Griechisch, für Luthers Übersetzungsleistung, Mönchskutte, Wanderstock, Bettelbeutel, ein Apfel für das sprichwörtliche Apfelbäumchen, laminierte Fotos und Bilder (Lutherdenkmal Worms, Wartburg, Junker Jörg) sowie Kreuz, Feder und Tintenfass, ein Gesangbuch und die Lutherrose. Schüler und Schülerinnen können mit den Gegenständen ihre Fragen formulieren oder ihr Wissen beschreiben. Sie können die Gegenstände in eine sinnvolle Reihenfolge bringen, z. B. zu Luthers Lebenslauf. Sie können Textkarten zuordnen oder eigene Texte dazu verfassen. Diese Idee verdanken wir der Vorarbeit von Lena Kuhl, ehemalige Dozentin am RPI Loccum. Im dazugehörigen Ordner sind die Unterrichtsentwürfe, Themenhefte und Kopiervorlagen. Einige sollen besonders erwähnt werden:

Für Klasse 3-6:

Besonders hinzuweisen ist auf das Schülerarbeitsheft und dazugehörige Lehrerheft »Martin Luther« aus dem RPZ Heilsbronn. Hier wird ein anspruchsvoller Ansatz entfaltet, der viele Aspekte aus der Zeit Martin Luthers mit seinem theologischen Nachdenken verbindet und immer wieder den Transfer in die Jetzt-Zeit sucht. Schülerinnen und Schüler werden durch das Unterrichtsprojekt hindurch aufgefordert, ihre eigene Meinung, ihre eigenen Erfahrungen und ihr Nachdenken einzubringen.

Das Themenheft Martin Luther aus der Zeitschriftenreihe Grundschule Religion (Heft 36/2011) steht ebenso zur Verfügung wie das Schönberger Heft »evangelisch-katholisch« (Heft 4/2004). Das Medienpaket des pti Kassel »Wie Luther auf den Reformationstag kam« zu forum religion 3/2009 enthält Unterrichtsanregungen sowie Text und Folien zum gleichnamigen Bilderbuch (im Pixibuch-Format). Ein Klassensatz des Bilderbüchleins, das ursprünglich in der Nordkirche erschienen ist, liegt bei. Die Unterrichtseinheit von Anne Klaaßen »Martin Luther: warum wir heute evangelisch sind« bietet Anregungen zu einem kompetenzorientierten Ansatz.

Für Klasse 5-10:

Aus dem Band »Kirchengeschichte im Religionsunterricht. Basiswissen und Bausteine für die Klassen 5-10« von Harmjan Dam findet man den Beitrag »Martin Luther. Die evangelische Kirche spaltet sich von der katholischen ab«. Die Sachinformationen und didaktischen Überlegungen für die Hand der Lehrkraft werden durch Arbeitsblätter und Kopiervorlagen für die konkrete Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern ergänzt.

Eine Fundgrube von Materialien bietet der »Lernzirkel Reformation«, gedacht für Klasse 7. In 12 Stationen wird das Thema entfaltet und mit Aufgaben und Materialien aufbereitet. Unter dem Motto »… den eigenen Glauben wahrnehmen, ausdrücken und reflektieren« hat Annegret von Dahl weitere Anregungen zusammengestellt, entwickelt und erprobt für die Lerngruppen »Keine(r) ohne Abschluss« in Rheinland-Pfalz.

Für Konfirmandenarbeit und Gemeinde:

Andrea Knoche hat einen Entwurf von Ellen Schneider-Oelkers / Hans-Günter Oelkers aufgegriffen und ausgeführt. Auch dieser Entwurf geht von Gegenständen aus, die mit Luthers Lebensdaten in Verbindung gesetzt werden können. Die Stationenreihe mit Arbeitsanregungen, Aufgabenstellungen, Texten, Bildern, Kopiervorlagen für die Konfirmandinnen und Konfirmanden zeigen, wie konkret damit gearbeitet werden kann. Ein

Quartett-Spiel, entwickelt aus der religionspädagogischen Arbeit, lädt die Jugendlichen ein, ihr Wissen spielerisch unter Beweis zu stellen. Für die Arbeit in der Gemeinde kann man außerdem auf einen »Luthertag für Kinder« im Schönberger Heft 3/06 zurückgreifen.

Nun wünschen wir, dass Sie als Unterrichtende in Schule und Gemeinde Lust bekommen, damit zu arbeiten. Ein Nachfragen in Ihrer regionalen Bibliothek, ein Durchblättern lohnt sich! *Anne Klaaßen*

Sönke Krützfeld neuer Leiterdes Referats »Schule und RU«

Nach 17 Monaten Vakanz ist die Stelle des Leiters des Referates »Schule und Religionsunterricht« in der Kirchenverwaltung der Ev. Kirche in Hessen und Nassau wieder besetzt. Am 1. Dezember 2012 wurde OKR Sönke Krützfeld mit der Leitung des Referates von der Kirchenleitung für die Dauer von sechs Jahren beauftragt. Sönke Krützfeld hatte seit dem 21.12. 2010 diese Stelle bereits bis zum 31.7.2011 vertretungsweise inne, nachdem der Vorgänger, OKR Jens Feld krankheitsbedingt ausgeschieden war. Seit dem 1.8.2011 war er kommissarisch mit der Leitung beauftragt.

Albert Schweitzer. Hundert Jahre Lambarene – hundert Jahre Menschlichkeit Angebote für die Schule und den Religionsunterricht

Im Frühjahr 1913 brach der inzwischen dreifach promovierte Albert Schweitzer aus seinem elsässischen Heimatdorf Günsbach auf, um zusammen mit seiner Frau Helene im äquatorialafrikanischen Gabun auf dem Gelände der Missionsstation Lambarene ein Urwald-Spital aufzubauen. Zu diesem Zeitpunkt war Schweitzer längst ein hoch angesehener Theologiedozent an der Straßburger Universität und ein europaweit renommierter Organist und Bachinterpret. Er folgte damit einem schon als Student gefassten Entschluss, sich bis zum dreißigsten Lebensjahr der Kunst und Wissenschaft zu widmen, um sich danach einem »rein menschlichen Dienen« hinzugeben. Und so verstand er seinen nur sehr schwer durchzusetzenden Schritt, als Arzt nach Afrika zu gehen, unumwunden als seine Antwort auf Jesu' Nachfolgeruf: »Ja, Herr – ich mache mich auf den Weg.«

Das Jubiläumsjahr ist ein besonderer Anlass, sich das herausragende Lebenswerk Albert Schweitzers in Erinnerung zu rufen: Mit Benefiz-Konzerten, mit Vorträgen und Symposien wird dessen gedacht und zu Spenden für die Unterstützung des dringend sanierungsbedürftigen Lambarene-Spitals aufgerufen.

Zudem ist das Jubiläum Anlass, sich des ethisch-geistigen Erbes dieses maßgebenden Menschen zu vergewissern. Schweitzers Ehrfurchtsethik bietet das entscheidende Fundament für die Lösung der aktuellen Lebens- und Überlebensfragen, die sich uns dringlich stellen. Darum sind vor allem Lehrerinnen und Lehrer aufgerufen, Albert Schweitzer zum Thema zu machen.

Das Deutsche Albert-Schweitzer-Zentrum Frankfurt am Main (DASZ) bietet hierzu eine Fülle von Anregungen und Unterstützungsangeboten:

- Eine interaktiv ausgerichtete museale Dauerausstellung (Albert Schweitzer: Grenzenlose Menschlichkeit im Denken und Handeln), dazu einen reich bebilderten Museumskatalog mit zahlreichen Originaldokumenten (beim DASZ anzufordern).
- Eine Wanderausstellung, die für Schulen oder andere öffentliche Einrichtungen kostenlos ausgeliehen werden kann (Leben und Werk Schweitzers auf 15 Tafeln, wahlweise im Din-A-2- oder Din-A-1-Format).
- Angebot von Studientagen für Lehrerkollegien, inklusive Führung durch die Dauerausstellung.
- Unterrichtsmaterialien, Hörspiele und Filme für den Einsatz im Unterricht.
- Vorträge zu Albert Schweitzers Leben und Werk.
- Wochenendseminare für Vereine, Kirchengemeinden oder sonstige interessierte Gruppen zu Schweitzers Theologie und praktischer Philosophie/ Ethik auf Anfrage
- Liste mit Literatur von und über Albert Schweitzer sowie Unterrichtsmedien, ebenfalls beim DASZ erhältlich.

Interessenten mögen sich wenden an:
Deutsches Albert-Schweitzer-Zentrum,
Wolfsgangstr. 109, 60322 Frankfurt am Main,
Tel. 069 - 28 49 51.
www. albert-schweitzer-zentrum.de oder **www.albert-schweitzer-100.de.**

Ansprechpartner: Dr. Gottfried Schüz,
Vorsitzender der Stiftung Deutsches Albert-Schweitzer-Zentrum Frankfurt
E-Mail. **gottfried.schuez@albert-schweitzer-zentrum.de**

(Gekürzte Fassung. Vollständiger Text im Web: **www.schoenberger-hefte.de**)

Neuer Vorstand des Schönberger Vereins gewählt

Vorsitzende:
Salborgh v. Ketelhodt-Kuznik, (Ausbildungsleiterin)
Stellvertretende Vorsitzende:
Brigitte Jahn-Lennig, (Ausbildungsleiterin i.R.}
Kassiererin:
Bettina Contag, (Gymnasiallehrerin)
Schriftführerin:
Elina König, (Grundschullehrerin)
Beisitzer:
Helmut Keil, (Gymnasiallehrer i.R.)

Der Schönberger Verein für Religionspädagogik hat seit Jahren aktiv die Arbeit des Religionspädagogischen Zentrums in Schönberg unterstützt, nun engagiert er sich für die Arbeit des Religionspädagogischen Instituts in der EKHN, u. a. durch die Finanzierung der Lutherkoffer, Experten und Mitwirkung bei Fortbildungsveranstaltungen.